



Premiumradweg zwischen Gehrden und Hannover geplant

Strecke soll über Ronnenberg und Empelde führen – Hinweise auf Mängel

Gehrden. Bessere und vor allem sichere Radwege wünschen sich viele Radfahrende in der Region Hannover. Gleichzeitig möchte die Region weiter den CO₂-Ausstoß senken und die Verkehrswende vorantreiben. Aus diesem Grund läuft gegenwärtig eine Machbarkeitsstudie für eine komfortable und auch schnelle Radverbindungen zwischen Gehrden und Hannover. Bei dem Projekt fand zuletzt eine Online-Bürgerbeteiligung statt, die nun abgeschlossen ist. Laut Region Hannover haben sich etwa 560 Personen beteiligt.

Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen drei Korridoren für Gehrden wählen und dazu spezifische Hinweise über ein Kartentool abgeben. Unter anderem wurden Routenvorschläge bewertet und wichtige Punkte wie Wohn-, Arbeits- und Einkaufsmöglichkeiten sowie potenzielle Stellen mit unterschiedlichen Interessenslagen verortet.

Drei Varianten vorgeschlagen

Drei Streckenvarianten hatte die Region zur Auswahl gestellt, die als Radschnellwege zwischen Gehrden und Hannover infrage kommen. Alle beginnen in Gehrden und unterscheiden sich dann im weiteren Verlauf in Richtung Stadtgrenze der Landeshauptstadt. Variante 1 verläuft von Gehrden in Richtung B65 nach Empelde, Variante 2 von Gehrden nach Ronnenberg und Empelde und Variante 3 von Gehrden über Ronnenberg nach Wettbergen. Auf dem Stadtgebiet Hannovers soll im anschließenden Verlauf eine Verbindung zum City-Radring geschaffen werden. Die genannten Strecken können sich im Projektverlauf vereinzelt noch leicht anpassen. Ziel der Online-Abfrage war es, die drei Vorschläge untereinander zu vergleichen und eine Vorschlagsvariante für den Korridor Hannover nach Gehrden zu empfehlen.

Favorisiert wird nun offenbar eine Route von Gehrden über Ronnenberg und Empelde bis nach Hannover. Allerdings gab es auch zahlreiche Hinweise zu

Konfliktpunkten. Bemängelt wurden die zahlreichen Querungen von Hauptverkehrsstraßen wie B65, B217 oder die Ronnenberger Straße; weitere Schwierigkeiten sind Bahnübergänge, Fahrbahnbelag und schlechte Sichtbeziehungen. „Die Ergebnisse der Umfrage bieten eine wertvolle Grundlage für die weitere Planung und Optimierung der Radverbindungen in den entsprechenden Gebieten“, sagte Christoph Borschel, Sprecher der Region Hannover.

Eine Radschnellverbindung besitzt in der Regel einen höheren Ausbaustandard als gewöhnliche Radwege und weist gemäß Straßenverkehrsordnung eine besondere Kennzeichnung durch grüne Beschilderung und Piktogramme auf. Im Allgemeinen zeichnet sich eine Radschnellverbindung durch die folgenden Eigenschaften aus: Ausreichende Breite, die ein sicheres Überholen und Nebeneinanderfahren von Radfahrenden zulässt; direkte umwegfreie Linienführung; gute Befahrbarkeit durch hohe Belagsqualität; wenig Zeitverluste durch

Warten an Kreuzungen; ausreichende Sichtfelder an Kreuzungen und ausreichende Überhol-sichtweiten; durchgängig gute Wegweisung.

Bis zum ersten Spatenstich wird es auch nach Ende der Machbarkeitsuntersuchungen Anfang 2025 noch dauern. Politische Beschlüsse müssen gefasst werden, bevor die Planungen zu einem detaillierten Vorentwurf konkretisiert werden. „Auf dieser Basis findet eine Beteiligung von Betroffenen statt und es werden mit unterschiedlichen Behörden mögliche Hemmnisse für eine Genehmigung identifiziert und aus dem Weg geräumt“, sagte Borschel. Erst, wenn der Bau genehmigt sei, werde eine Baufirma gesucht, die die Radschnellverbindung dann tatsächlich baue. Abschnitt für Abschnitt werde die Radschnellverbindung dann fertiggestellt.

Weitere Informationen gibt es auf

➔ www.radrouten-hannover.de.

Weg frei für mehr Tempo-30-Straßen in Gehrden

In der Stadt gibt es viele Bereiche mit Geschwindigkeitsbegrenzung / Ortsdurchfahrten im Fokus

Gehrden. Der Bund hat die Reform des Straßenverkehrsrechts beschlossen. Wichtigste Auswirkung: Künftig haben die Städte und Gemeinden mehr Freiheiten, beispielsweise Tempo-30-Bereiche, Zebrastreifen, Bus- oder Radspuren einzurichten.

In Gehrden wird die Änderung des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) begrüßt. Für Gehrden habe diese geplante Neuerung allerdings nur bedingt Auswirkungen, sagt Stadtsprecher Frank Born. Denn die Stadt ist in Bezug auf Tempo 30 schon weiter als die meisten anderen Kommunen. „Die Gemeindestraßen, für welche die Stadt Gehrden zuständig ist, sind bereits vollständig als Tempo-30-Zonen ausgewiesen“, sagt Born. Allerdings bestehe mit den geplanten Änderungen die Hoffnung, dass Geschwindigkeitsreduzierungen auch auf klassifizierten Straßen leichter durchgesetzt werden könnten, ohne dass es einer besonderen Gefahrenlage bedürfe.

„Es besteht weiterhin der Wunsch nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung in den Ortsdurchfahrten“, sagt Born. Aber: Für die Anordnung von Tempo 30 auf Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen ist die Region Hannover zuständig. Das bedeutet: Über die Ortsdurchfahrten kann die Stadt Gehrden nicht entscheiden.

Städteinitiative beigetreten

Auch Gehrden ist der Städteinitiative „Tempo 30“ beigetreten. Auslöser war ein Antrag des Ortsrats Lemmie. Dort wird schon seit Langem gefordert, auf der Deisterstraße ein durchgängiges Tempo-30-Limit zu erlassen. Die Initiative Lemmie 2020



Runter vom Gaspedal: Um den Autoverkehr auf der Ortsdurchfahrt zu entschleunigen, wünschen sich die Lemmie Bürgerinnen und Bürger seit Jahren ein Tempo-30-Limit.

FOTO: DIRK WIRAUSKY (ARCHIV)

setzt sich dafür ein, dass auf der gesamten Ortsdurchfahrt Tempo 30 gilt, unterstützt wird sie dabei vom Ortsrat. Bislang ist allerdings nur ein Teilschnitt berücksichtigt worden – etwa ab Höhe des alten Feuerwehrgerätehauses ist auf der Deisterstraße bis zur Alten Bahnhofstraße in Richtung Weetzen nur noch Tempo 30 erlaubt – dies allerdings nur halbseitig. Den Lemmieren reicht das nicht.

Auch in Leveste und in Redderse gibt es den Wunsch, die Geschwindigkeit auf der Durchfahrtsstraße auf 30 Kilometer pro Stunde zu begrenzen. Die Chancen sind nun möglicherweise gestiegen, weil die Voraussetzungen dafür aufgeweicht worden sind. Letztlich hängt das aber nach wie vor von der Region Hannover ab.

Bundesweit hatten sich 1100 Kommunen der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ angeschlossen. Noch im Oktober 2023 aber scheiterte in Bundesrat und Bundestag das Vorhaben, das Straßenverkehrsgesetz (StVG) zu ändern. Der Vermittlungsausschuss schuf jetzt aber einen Kompromiss. Zunächst sollen demnach innerörtliche Tempo-30-Regelungen

auch für kurze Streckenabschnitte bis zu 500 Metern als „Überbrückung“ zwischen zwei Tempo-30-Abschnitten möglich sein. Zudem soll der Katalog von sensiblen Einrichtungen, vor denen ein Tempo-30-Abschnitt ohne weitere spezifische Begründung möglich ist, erweitert werden – etwa um die Bereiche Spielplätze, hochfrequentierte Schulwege und Fußgängerüberwege. „Wir geben den Städten und Gemeinden endlich die Freiheit, mehr Tempo 30 möglich zu machen“, sagte Landesverkehrsminister Olaf Lies (SPD).

Klimaschutz wird berücksichtigt

Standen im StVG bislang die Verkehrssicherheit und der leichte Verkehrsfluss über allem, so werden künftig bei der Anordnung von Aktionen auch der Klima- und Umweltschutz, die Gesundheit und die städtebauliche Entwicklung berücksichtigt. Wenn eine Kommune also neue Tempo-30-Regeln anordnen will, kann sie das damit begründen, dass diese beispielsweise der Gesundheit der Einwohner und Einwohnerinnen dienen – auch wenn sie den Verkehrsfluss beeinträchtigen könnte.

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de



JOHANNITER



www.johanniter.de/hannover-wasserturm

Ausstellung „Momente in Kunst“ im Mehrgenerationen-Treff in Gehrden

Gehrden. Die Vernissage der ersten Ausstellung mit zwei Künstlerpersönlichkeiten findet am morgigen Sonntag, 7. Juli um 11 Uhr im Mehrgenerationen-Treff in Gehrden (MGT) statt. Unter dem Titel „Momente in Kunst“ zeigen Doris Pöhler und Klaus Dobrunz Ihre Arbeiten, die überwiegend in Acryl gefertigt sind. Beide Künstler*innen sind beim Hamelner Künstlerstammtisch aktiv und haben sich zusammengefunden um gemeinsam Ausstellungen zu veranstalten.

Doris Pöhler sucht nicht nach einem Motiv bevor sie ein neues Werk beginnt. „Ich höre tief in mich hinein und bringe auf die Leinwand, was ich dort finde. Die Emotionen, die sich in meinen Bildern widerspiegeln, sind individuell und ursprünglich. Zu sehen sind Standbilder eines flüchtigen Moments, eingefangen als Farbbezugsfläche“, sagt die Künstlerin.

Klaus Dobrunz interessiert sich vor allem für den Abstrakten Expressionismus. „Oft lasse ich mich von aktuellen Themen, wie

Umwelt und Weltpolitik inspirieren, wobei ich dann meine jeweiligen Gefühle aufs Papier oder Leinwand bringe. Ich arbeite mittlerweile bevorzugt in Acryl, aber auch immer wieder gerne mit Ölfarben“, sagt der Künstler. Man darf also gespannt sein, welche Bilder die beiden Künstler*innen mit nach Gehrden bringen, um sie im MGT bis zum 3. September auszustellen.

Weitere Infos auf <https://mgt-gehrden.de/poehler-dobrunz-momente-in-kunst/>

Dammtor Optik: Präziseres Sehen und mehr ...! Für jede Situation die passende Brille



Einstärkenbrille inklusive Gläser mit Entspiegelung und Hartschicht ab

139,-

Dammtor Optik

Dammtor 9 · Gehrden · Tel. 05108-925711 · durchgehend geöffnet
www.dammtor-optik.de · info@dammtor-optik.de



Gutes Sehen in allen Entfernungen und jeder Alltagssituation bedeutet Lebensqualität.

Autofahren, Sport treiben oder digitale Medien nutzen, hier ist der Sehanspruch hoch. Beim Sport trägt man Sportbekleidung, und Sie wechseln, dem Anlass entsprechend Ihre Schuhe. Sie nutzen jedoch eine Brille für alle Bedürfnisse? Vielleicht wundern Sie sich, dass Ihre Augen schnell müde werden oder das Reaktionsvermögen nicht stimmt. Die „eine“ Brille ist nicht unbedingt für alle Tätigkeiten im Alltag die optimale Lösung.

Brillen für jede Gelegenheit

Beim Sport kann eine feststehende Brille mit Sportbügel hilfreich sein oder als Alternative 1-Tages-Kontaktlinsen. Diese werden nach dem Tragen einfach entsorgt. Kein lästiges Beschlagen oder Rutschen und schnelleres Reaktionsvermögen, da sie eine bessere Rundumsicht ermöglichen. Die Brille leidet nicht und auch die Unfallgefahr, speziell bei Mannschaftssportarten sinkt.

Beim Musizieren ist der Abstand nicht unbedingt wie beim Lesen.

Eine Notenbrille bringt nicht nur Schärfe. Durch besseres Lesen der Noten wächst die Konzentration, man spielt fehlerfreier. Bei wechselnden Lichtverhältnissen sind intelligente Gläser, die sich den Bedürfnissen anpassen sinnvoll. Je nach Farbempfinden sind diese in unterschiedlichen Farben erhältlich.

Für längeres Computerarbeiten empfiehlt sich eine auf den Abstand angefertigte Computerbrille. Ein Blaulicht- und entspiegelte Gläser sorgen für entspannteres Sehen mit digitalen Medien. Eine Gleitsichtbrille ist grundsätzlich der richtige Alltagsbegleiter ab 45. Lebensjahr. Sie ermöglicht das Scharfstellen bei wechselnden Distanzen.

Der Blickwechsel zwischen Mobiltelefon, Tablet, Laptop und Ferne ist für die Augen höchster Sehanspruch. Durch eingeschränkte Bereiche stoßen jedoch auch diese Brillen an Ihre Grenzen. Trockene, müde Augen, Rücken- oder Nackenbeschwerden können sich durch angestrengte Kopf- und Körperhaltung einstellen.

Sparen mit unserem Mehrbrillenangebot

Sie möchten in jeder Situation entspannt sehen und lieben die Abwechslung? Dann nutzen Sie das Angebot der Dammtor Optik. Beim Kauf von zwei

Brillen erhalten Sie das zweite Paar Gläser zum halben Preis. Das gilt auch für jede weitere Brille. Unser Alltag ist inzwischen geprägt von Bildschirmarbeit. Vom Smartphone bis zum elektronischen Cockpit im Auto, fast jeder von uns ist heute betroffen. Regelmäßige Sehtests und medizinische Kontrollen am Auge sind daher unerlässlich.

Seh-Check bei der Dammtor Optik

„Ein kompletter Seh-Check zur Optimierung der Entfernungen ist uns im Vorfeld sehr wichtig. Wir sind nicht nur Augenoptikermeister und Varilux-Spezialisten. Wir vermessen Sie nach einer ausführlichen Anamnese mit neuester Technologie und führen ein Augenscreening durch“, sagt Silvia Krone.

Dabei werden die Glasstärken, Augeninnendruck, das Dämmerungssehen und weitere Auffälligkeiten am Auge elektronisch vermessen und geprüft. Schlechte Sehkraft und Augenkrankheiten werden oftmals erst dann wahrgenommen, wenn sie schon fortgeschritten sind. Wichtig - Der komplette „Seh-Check“ gehört zum Service bei der Dammtor Optik dazu.

Das Auge ist unser sensibelstes Organ und noch nicht austauschbar. Nur die Glasstärke zu vermessen, ist ein kleiner Baustein, der zum guten Sehen erforderlich ist, reicht aber leider nicht aus. Durch den Seh-Check wurden bereits Augenkrankheiten aufgedeckt, die anschließend vom Augenarzt behandelt wurden. Dadurch lassen sich auch Brillenkäufe, die eventuell von kurzer Dauer sind, vermeiden. Denn sollte ein medizinischer Eingriff notwendig sein, kann eine kürzlich angefertigte Brille schnell hilfreich sein.

Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie möchten Ihre Sehkraft überprüfen lassen?

Vereinbaren Sie gerne unverbindlich einen Termin. Freies Parken vor der Tür ist ebenfalls möglich.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag durchgehend von 9.00-18.00 Uhr und Samstag von 9.00-13.00 Uhr.

Dammtor Optik
Dammtor 9
30989 Gehrden
Tel 05108-925711
www.Dammtor-optik.de

— ANZEIGE —